

Gottesdienstgestaltung  
Kinder Jugend  
Familie Spiritualität  
Liturgiebörse

der verheißene Stern  
Frauenrorate  
am 15. Dezember 2015  
in der Pfarre Herz Mariae, Bludenz

## „Zeit für mich“

Frauenliturgie mit abschließendem gemeinsamem Frühstück

## der verheißene Stern

Frauenrorate

am 15. Dezember 2015

in der Pfarre Herz Mariae, Bludenz

*Musik zum Ankommen*

*Kerzen am Eingang*

*Osterkerze brennt zentral vorne in der Kirche*

### **Begrüßung**

Im Namen des „Zeit für mich“ Teams darf ich euch alle herzlich begrüßen.

Einen schönen guten Morgen. Heute sind wir zusammengekommen,  
um gemeinsam Rorate zu feiern.

Rorate (ist das erste Wort eines Antiphons: „Rorate caeli désuper,  
et nubes plúant jústum“) - das heißt übersetzt: „*Tauet*, ihr Himmel, von oben!

Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor, sie lasse Gerechtigkeit sprießen.“

Gott selber ist es, der durch den Propheten Jesaja diese Worte spricht.

Gemeinsam gehen wir heute vom Dunkel der Nacht in das Licht des Tages.

Welche Empfindungen lösen das Stichwort „Nacht“ bei ihnen aus?

Ist die Nacht für sie wohltunend?

Ist sie für Sie die Zeit, in der Sie dankbar alles aus der Hand legen und sich  
entspannen können?

Oder weckt die Nacht bei Ihnen eher Angst? Manche getrauen sich nicht mehr so  
leicht aus dem Haus, wenn es dunkel ist. Sie wollen da nicht mehr auf der Straße  
sein.

Nacht – da geht es nicht so sehr um die Angabe einer Tageszeit. Nacht und Dunkel  
– das ist auch eine Macht, die einen in Beschlag nehmen und ängstigen kann.  
Gerade wenn das Bedrohliche, das Belastende, also die Nacht im Leben, zunimmt,  
braucht es einen Stern, an dem ich mein Leben gleichsam „anbinden“ kann;  
einen Stern, der über meinem Weg leuchtet, mir den Weg weist und Hoffnung gibt.  
Dieser Stern ist uns geschenkt in Jesus Christus. Das ist unser Glaube. Nach ihm  
halten wir Ausschau in dieser adventlichen Wortgottesfeier und beginn im Namen  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Lied:** „Tauet Himmel den Gerechten“ - GL 790

**Gebet**

Herr und Gott,  
du bist treu und du weißt um uns. Du kennst auch die Dunkelheiten in unserem Herzen und die dunklen Mächte, die von außen auf uns einwirken.  
Schon deinem Volk Israel bist du in allen Irrungen und Wirrungen der Geschichte treu geblieben. Du hast ihm einen Stern verheißen, der ihm den Weg zeigt.  
Wir glauben, dass du uns diesen Stern, den Stern deiner Liebe, geschenkt hast in Jesus Christus, dem Kind von Betlehem. Wir haben ihn vor Augen, und wir strecken uns aus nach ihm. Schenke uns Licht und Hoffnung durch ihn. Und wenn wir ihm folgen, dann mach sicher unsere Pfade und fest unsere Schritte.  
Darum bitten wir dich durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen

**Lesung** (vom Montag) Buch Numeri 24,2-7.15-17a

In jenen Tagen  
als Bileam aufblickte, sah er Israel im Lager, nach Stämmen geordnet. Da kam der Geist Gottes über ihn, er begann mit seinem Orakelspruch und sagte:  
Spruch Bileams, des Sohnes Beors, Spruch des Mannes mit geschlossenem Auge,  
Spruch dessen, der Gottesworte hört, der eine Vision des Allmächtigen sieht,  
der daliegt mit entschleierte Augen: Jakob, wie schön sind deine Zelte, wie schön deine Wohnstätten, Israel! Wie Bachtäler ziehen sie sich hin, wie Gärten am Strom, wie Eichen, vom Herrn gepflanzt, wie Zedern am Wasser. Von seinen Schöpfeimern rinnt das Wasser, reichlich Wasser hat seine Saat. Sein König ist Agag überlegen, seine Königsherrschaft erstarkt.  
Und er begann mit seinem Orakelspruch und sagte: Spruch Bileams, des Sohnes Beors, Spruch des Mannes mit geschlossenem Auge, Spruch dessen, der Gottesworte hört, der die Gedanken des Höchsten kennt, der eine Vision des Allmächtigen sieht, der daliegt mit entschleierte Augen: Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich erblicke ihn, aber nicht in der Nähe: Ein Stern geht in Jakob auf, ein Zepter erhebt sich in Israel.

Wort des lebendigen Gottes.

## **Besinnung**

Es liegt eine geheimnisvolle Verheißung in den Worten des Sehers Bileam!  
Eine Zusage aus der Vorzeit, die dem Volk Israel eine große Zukunft verspricht.  
Wohlgemerkt: Dieses Wort ist ausgesprochen über einer kleinen, unbedeutenden  
Volksgemeinschaft am Rande der Welt, wenn es da heißt: „Jakob, wie schön sind  
deine Zelte, wie schön deine Wohnstätten, Israel“

Und ebenso geheimnisvoll ist das Wort von dem „Stern in Jakob“ und dem  
„Zepter in Israel“. Das deutet doch wohl hin auf eine wahrhaft königliche Gestalt,  
auf einen Hoffnungsträger, der da kommen soll.

Doch was kann dieses Wort uns sagen?

Welchen Zuspruch empfangen wir Heutigen daraus?

Es lässt uns ahnen und dann von Herzen glauben, dass wir den Stern über Jakob  
finden durften: in Jesus Christus. Denn in ihm ist ein solcher Stern aufgegangen  
über Israel und über der ganzen Welt. Ein Geschenk – weit über Israel hinaus.

Das spricht uns ja auch der Evangelist Matthäus zu, wenn er eben diesen Stern  
aufleuchten lässt über dem Stall von Bethlehem und wenn er dorthin die Vertreter  
der Völker führt. Ein Stern also, der allen aufgeht. Eine wunderbare Weite  
– über Israel hinaus.

Im Glauben sagen wir daher: Wir durften diesen Stern finden. Aber das ist nicht  
unser Verdienst. Es ist reine Gnade. Und wir müssen ihn immer wieder suchen,  
nach ihm Ausschau halten und uns dann immer neu aufmachen, um ihm zu folgen.  
Da braucht es die selbstkritische Frage, ob wir seinem Leuten, seinem Licht der  
Nächstenliebe wirklich folgen, oder ob wir doch immer noch im Dunkel der  
Eigenliebe herumirren.

Wenn wir ihm folgen wollen, braucht es einen zweifachen Blick:

Zuerst den „Blick nach oben“: Mit ihm schauen wir auf Jesus Christus, auf seine  
Lebensgestalt, sein Wirken und Handeln, auf seine Augen, auf seine Hände, die so  
heilsam und so wohltuend sind.

Und dann braucht es den „Blick nach unten“: Er lässt uns wahrnehmen, wo die  
Menschen um uns stehen, was sie ängstigt, was ihnen Hoffnung schenkt.

Dom Helder Camara hat einmal den Satz geprägt: „Binde deinen Karren an einen  
Stern!“ Unser Stern ist Jesus Christus! Und mit ihm, dem „Stern von Bethlehem“,  
können wir einen guten Weg finden! Mit ihm können wir in den Dunkelheiten und  
den Nächsten der Welt bestehen! Dieser Stern schenkt uns eine gewaltige  
Hoffnungskraft.

## **Lied**

### **Impuls**

Wir haben hier Sterne hergerichtet.

Ich lade euch jetzt ein, kurz innenzuhalten.

Die Sterne könnt ihr mit einem eigenen Segenswunsch beschriften und weiterschenken.

### **Musik**

#### **Fürbitten**

In einer Welt, die voll Sehnsucht auf das Kommen Gottes wartet, beten wir voll Zuversicht:

Für das Volk Israel, das der uralten Verheißung des Gottessternes folgt: dass es dem Herrn treu ist, Frieden stiftet und Frieden findet inmitten der arabischen Völker.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Für alle, die in ihrem Leben derzeit nur Dunkel erfahren und Nacht erleben: dass du ihnen Wegbegleiter sendest, die ihnen Lichter der Hoffnung aufstecken.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Für alle, die falschen Sternen nachlaufen: dass sie sich rechtzeitig befreien können von den Irrwegen, die das Leben fehlleiten, und dass in ihnen die Sehnsucht nach dem wahren Stern erwacht.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

#### **Vater Unser**

So dürfen wir vertrauensvoll zu Gott, unserem Vater, beten...

#### **Segensgebet**

Gott, dein Segen komme über uns!

Stärke die Mutlosen!

Richte die Bedrückten auf!

Lege Licht und Freude in unsere Herzen!

Festige uns in der Hoffnung!

So segne uns der getreue und liebende Gott, der als Kind an unsere Seite getreten ist, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Gottes guter Segen sei mit euch!  
Um euch zu schützen  
um euch zu stützen  
auf euren Wegen.

Gottes guter Segen sei vor euch!  
Mut, um zu wagen  
nicht zu verzagen  
auf allen Wegen.

Gottes guter Segen über euch!  
Liebe und Treue  
immer aufs Neue  
auf euren Wegen.

Gottes guter Segen sei um euch!  
Heute und morgen  
seid ihr geborgen  
auf allen Wegen.

Gottes guter Segen sei in euch!  
Sucht mit dem Herzen  
leuchtet wie Kerzen  
auf allen Wegen.  
Rolf Krenzer

### 3 Liedvorschläge

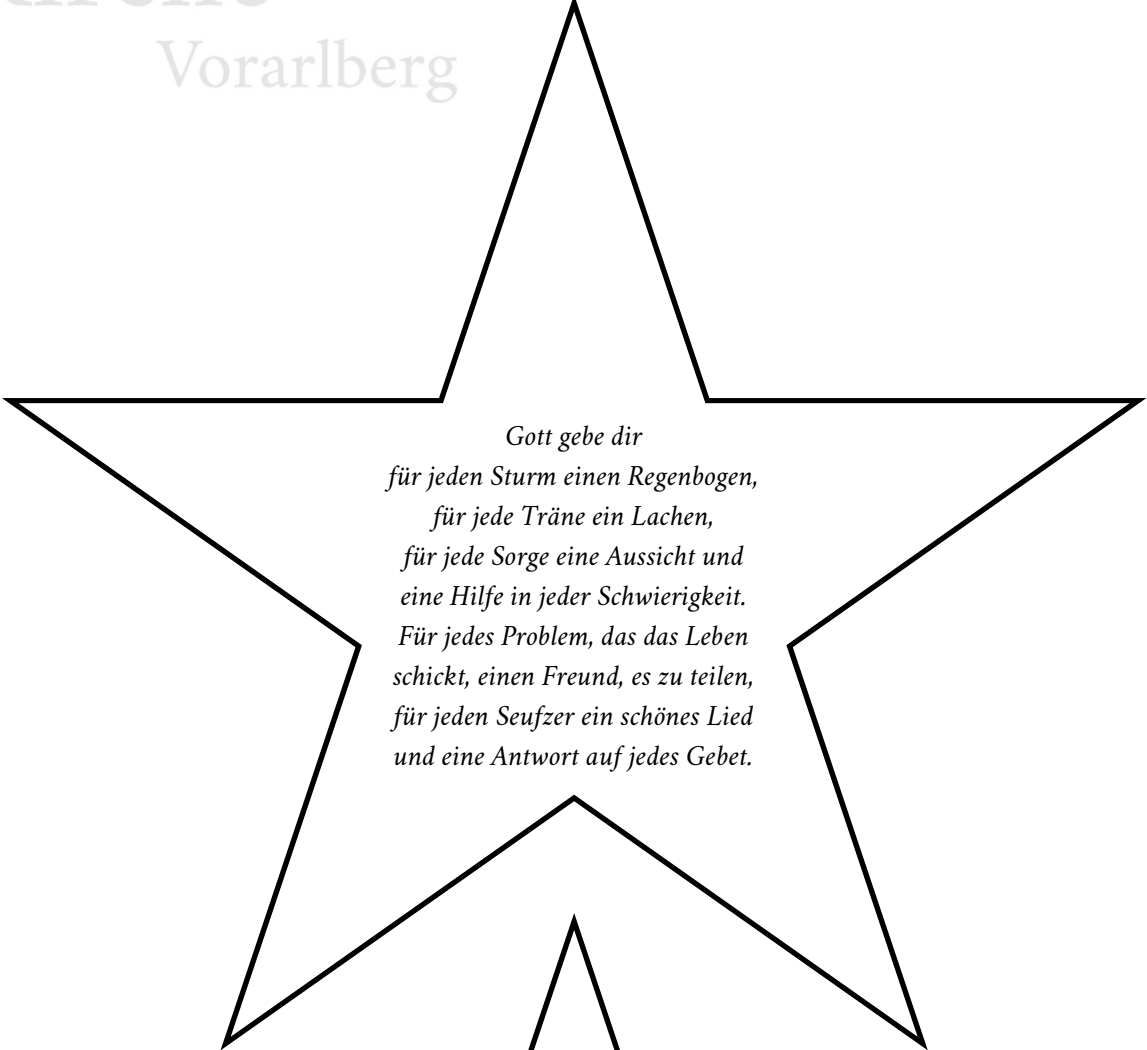
- \_ „Macht hoch die Tür“ - GL 218
- \_ „Mache dich auf und werde Licht“ - GL 219
- \_ oder Musik CD

**Schlusslied:** „Maria breit den Mantel aus,“ - GL 534

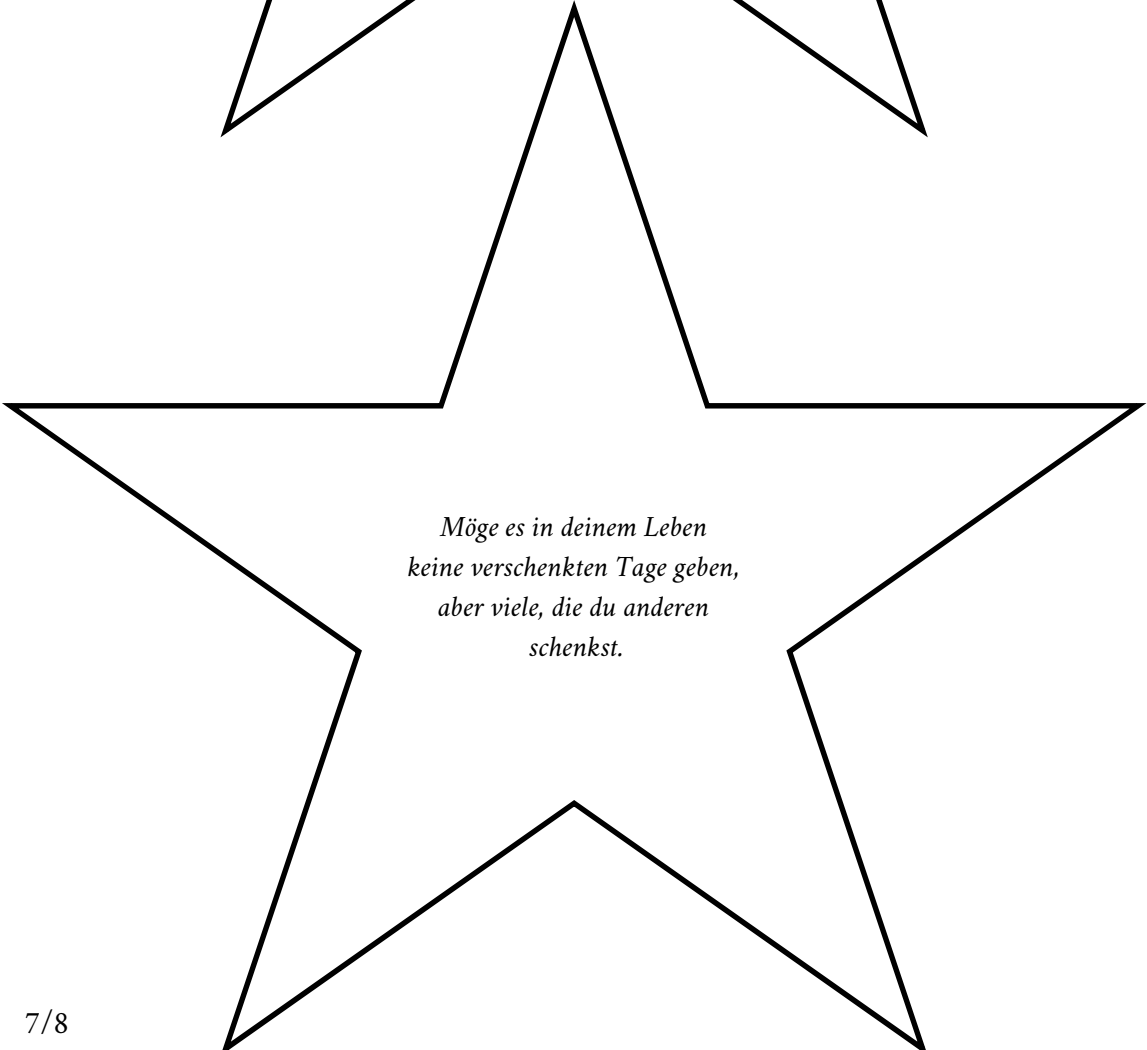
Ich lade euch nun im Namen des Frauenteam herzlich zu einem Frühstück ein.  
Vielen Dank, dass ihr mitgemacht habt!  
Zum Andenken könnt ihr einen Stern mit einem Segenswunsch mitnehmen.

Diese Frauenrorate wurde gestaltet und gefeiert von:  
Ansprechperson: Eva Corn – vom Team „Zeit für mich, Frauen in der Pfarre“

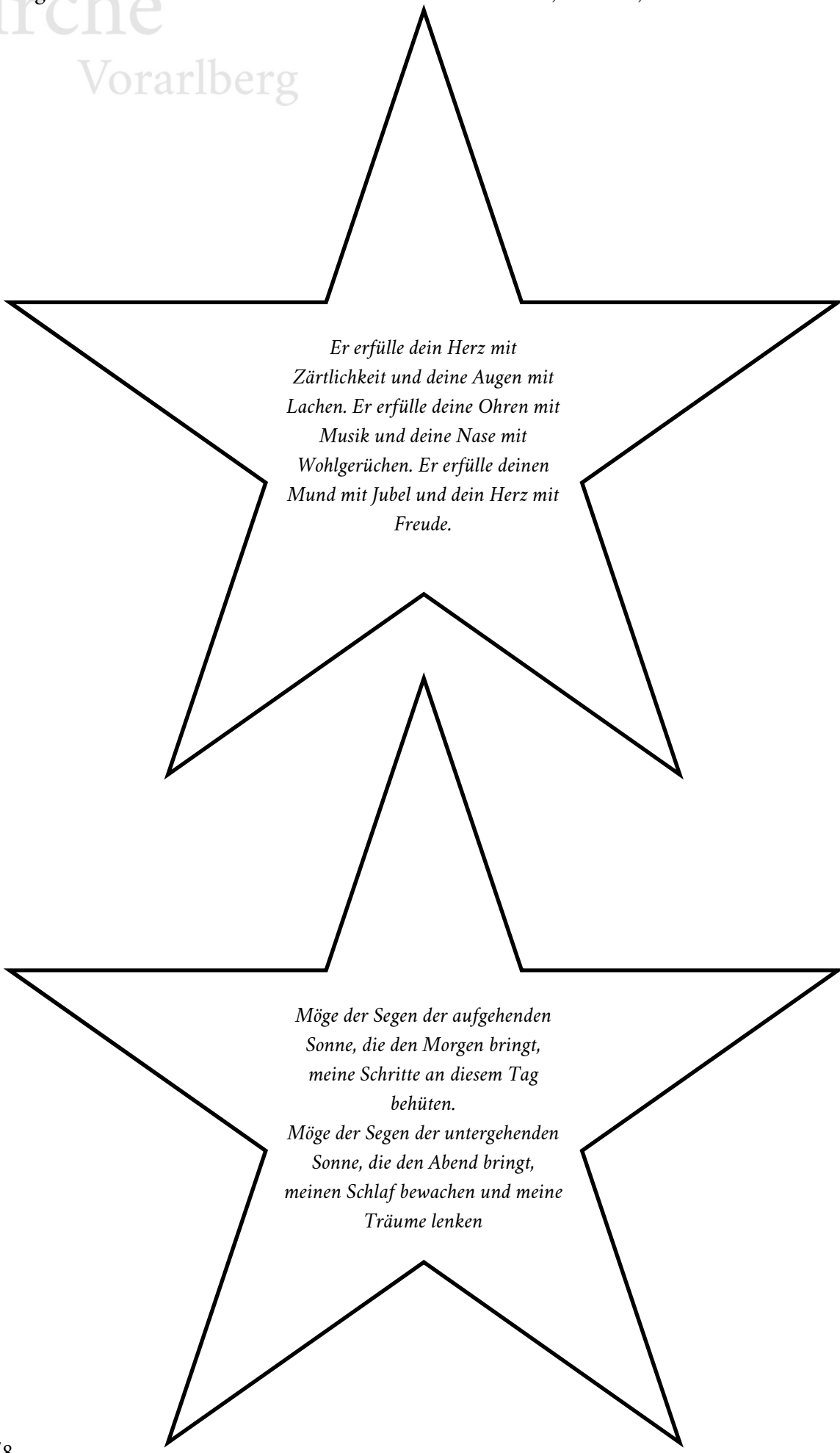
**Anhang:** Stern mit Segenswunsch



*Gott gebe dir  
für jeden Sturm einen Regenbogen,  
für jede Träne ein Lachen,  
für jede Sorge eine Aussicht und  
eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.  
Für jedes Problem, das das Leben  
schickt, einen Freund, es zu teilen,  
für jeden Seufzer ein schönes Lied  
und eine Antwort auf jedes Gebet.*



*Möge es in deinem Leben  
keine verschenkten Tage geben,  
aber viele, die du anderen  
schenkst.*



*Er erfülle dein Herz mit  
Zärtlichkeit und deine Augen mit  
Lachen. Er erfülle deine Ohren mit  
Musik und deine Nase mit  
Wohlgerüchen. Er erfülle deinen  
Mund mit Jubel und dein Herz mit  
Freude.*

*Möge der Segen der aufgehenden  
Sonne, die den Morgen bringt,  
meine Schritte an diesem Tag  
behüten.  
Möge der Segen der untergehenden  
Sonne, die den Abend bringt,  
meinen Schlaf bewachen und meine  
Träume lenken*